



Absenzenmanagement

Die Arbeitsgruppe BGM hat zusammen mit dem Unfallversicherer des Kantons ein Konzept Absenzenmanagement erarbeitet. Das Absenzenmanagement soll von den Mitarbeitenden als Angebot und Unterstützung verstanden werden, um Stressquellen am Arbeitsplatz zu thematisieren und abzubauen. Für die Vorgesetzten bedeutet das Absenzenmanagement somit einen proaktiven und wertschätzenden Umgang von Mitarbeitenden mit gesundheitlichen Problemen und Absenzen. Vorgesetzte können mit einem professionellen Absenzenmanagement zeigen, dass dem Arbeitgeber die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden wichtig sind. Auf diese Weise kann das Absenzenmanagement dazu beitragen, die Arbeitsfähigkeit von Mitarbeitenden zu erhöhen und Ausfalltage zu verringern.

Ein erfolgreiches Absenzenmanagement hängt stark von der Fähigkeit und vom Engagement der vorgesetzten Person zusammen, Gesundheit im Zusammenhang mit der Arbeit zu thematisieren. Deshalb standen die Kaderngespräche im September 2016 ganz im Zeichen des Absenzenmanagements. Alle Personen mit Führungsfunktion wurden in einem Workshop ins Thema Absenzenmanagement eingeführt und entsprechend geschult.

Anfang 2017 soll das Absenzenmanagement in der kantonalen Verwaltung und den Gerichten flächendeckend eingeführt werden. Hauptbestandteil des Absenzenmanagements bildet dabei das sogenannte Rückkehrgespräch. Nach jeder Absenz führt die vorgesetzte Person mit der betreffenden Mitarbeiterin bzw. dem betreffenden Mitarbeiter ein kurzes Gespräch betreffend Abwesenheit und Rückkehr in den Arbeitsalltag. Über die genaue Ausgestaltung und Umsetzung der Rückkehrgespräche werden die Mitarbeitenden an den Informationstagen der Departemente Anfang 2017 näher aufgeklärt. Auch im Newsletter werden wir das Thema sicher wieder aufnehmen.